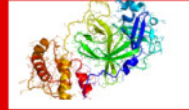




## Corona in der Familie oder in der Schule oder im Kindergarten Was ist zu tun?



Dr. M. Katharina Hüppe  
Leitung Gesundheitsamt

Telefon: 05121 309 7551

E-Mail: [katharina.hueppe@landkreishildesheim.de](mailto:katharina.hueppe@landkreishildesheim.de)

## Ihre Fragen

- Was bedeutet die Pandemie für mein Kind?
- Wie kann ich meinem Kind helfen?
- Mein Kind hat Schnupfen und Fieber. Hat es eventuell Corona oder ist es nur eine harmlose Erkältung?
- Kann ich mein Kind in den Kindergarten/in die Schule schicken? Wann muss es getestet werden?
- Was bedeutet Quarantäne/Isolation?
- Wann wird Quarantäne angeordnet?
- Was bedeutet die Quarantäne eines Familienmitglieds für die anderen?
- Muss unser Kind in Quarantäne in unserer Wohnung isolieren werden? Geht das?
- Was passiert, wenn ich mein Kind trotz Corona in den Arm nehme?

05.10.2020

Katharina Hüppe, Gesundheitsamt Hildesheim

2

## Was bedeutet die Pandemie für mein Kind?

- Kinder nehmen den Umgang ihrer Familie sowie ihres sozialen Umfeldes – Freundeskreis, Kindergarten, Schule usw. – mit der aktuellen Situation sehr genau wahr.
- Eltern und andere Bezugspersonen stehen deshalb vor der Herausforderung, mit ihren Kindern über diese möglicherweise belastende Situation zu sprechen.
- Verunsicherte Kinder können sich unwohl oder müde fühlen, unruhig, nervös oder ängstlich reagieren, können gereizt, aggressiv oder auf andere Weise „anders“ sein als üblich.
- Möglicherweise lassen Appetit oder Konzentration nach, die Einschlaf- und Schlafroutrinen sind verändert.
- Einige Kinder sind besonders anhänglich, reagieren stark auf Trennungssituationen, körperliche Symptome wie Übelkeit, Bauch- oder Kopfschmerzen können auftreten.

05.10.2020

Katharina Hüppe, Gesundheitsamt Hildesheim

3

## Wie kann ich meinem Kind helfen I

- Versuchen Sie, für Ihr Kind da zu sein. Oft ist es schon eine große Hilfe, wenn eine vertraute Bezugsperson in der Nähe ist.
- Bewahren Sie sich eine positive Grundhaltung. Dies kann sich auch auf Ihr Kind übertragen und vermittelt Zuversicht und Sicherheit.
- Ein strukturierter Tagesablauf mit festen Schlaf- und Essenszeiten gibt Halt und Sicherheit. Achten Sie darauf, dass Gewohntes möglichst beibehalten wird, und halten Sie Absprachen und Zusagen jetzt ganz besonders zuverlässig ein.
- Im Rahmen der Möglichkeiten und unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Hinweise zum Kontakt mit anderen Personen: Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind sich körperlich betätigt (Rad fahren, Ball spielen usw.) und auch Zeit an der frischen Luft verbringen kann.
- Eine gesunde Ernährung ist immer wichtig, gerade jetzt.

05.10.2020

Katharina Hüppe, Gesundheitsamt Hildesheim

4

## Wie kann ich meinem Kind helfen II

- Wenn Ihr Kind Fragen stellt, beantworten Sie diese ehrlich. Vermitteln Sie Fakten und geben Sie Ihrem Kind klare, verständliche und altersgerechte Informationen.
- Erklären Sie Ihrem Kind, warum Besuche z.B. bei Freunden und den Großeltern unter Umständen aktuell nicht möglich sind.
- Schützen Sie Ihr Kind vor einer zu intensiven Medienberichterstattung: Immer wieder mit bestimmten Bildern und Schilderungen konfrontiert zu werden, hilft nicht und kann verunsichern.
- Schaffen Sie Freiräume, in denen Ihr Kind entspannen und einfach spielen kann.
- Wenn Ihr Kind gerne wieder in Ihrem Bett schlafen möchte, kann das durchaus sinnvoll sein – falls es für Sie und Ihre Familie umsetzbar ist.
- Unterstützen Sie Ihr Kind mit Zuwendung und Geduld. Geben Sie ihm die Möglichkeit, die aktuelle Situation zu verarbeiten und sich daran anzupassen.

## Mein Kind hat Schnupfen und Fieber.

### Hat es eventuell Corona oder ist es nur eine harmlose Erkältung?

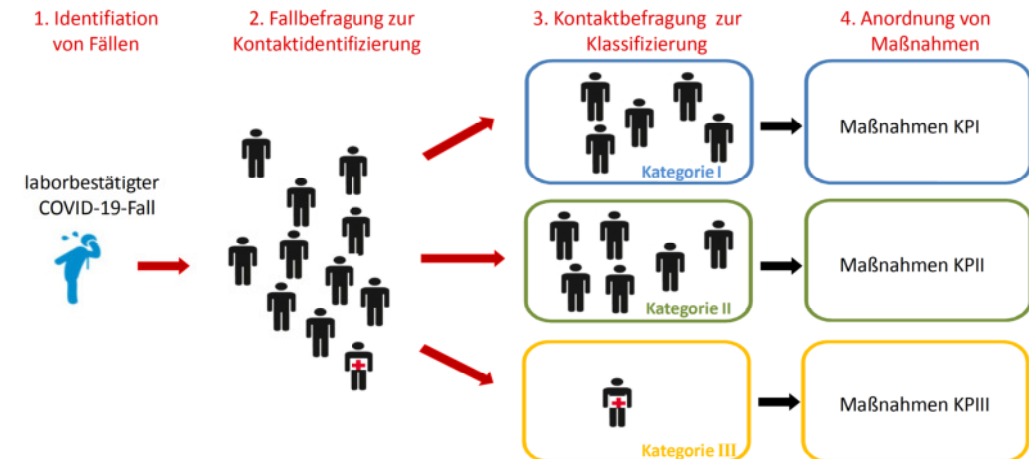
- Grundsätzlich gilt: Kinder, die Fieber (Fieber ist eine Körpertemperatur von 38,5°C und mehr) haben oder **eindeutig** krank sind, sich nicht wohl fühlen, gehören nicht in die Kita/Schule.
- Wenn Ihr Kind nur einen einfachen Schnupfen oder einen einfachen Infekt hat und sich wohl fühlt, darf es in die Kita/Schule. Dies gilt natürlich auch dann, wenn Ihr Kind z.B. an einem Heuschnupfen oder an einer Pollenallergie leidet.
- Weist Ihr Kind jedoch eine schwere Symptomatik mit Fieber (mindestens 38,5°C Körpertemperatur, rektal gemessen), einem starken, unerwarteten Infekt insbesondere der Atemwege mit deutlichem Unwohlfühlen oder plötzlich aufgetretenem anhaltendem Husten auf, darf Ihr Kind die Kita/Schule nicht besuchen, bzw. muss umgehend aus der Kita/Schule abgeholt werden.
- Wir empfehlen, dass Sie in einer solchen Situation Ihr Kind unbedingt dem Kinderarzt vorstellen. Der entscheidet, ob ein Abstrich auf SARS-Cov-2 gemacht werden soll.

## Kann ich es in den Kindergarten/die Schule schicken?

### Wann muss es getestet werden?

- Sofern die Infektionszahlen in Ihrer Region weiterhin niedrig sind, und Ihr Kind keinen Kontakt zu einer an Corona (Covid 19) erkrankten Person hatte, kann Ihr Kind 48 Stunden nach seiner Genesung ohne Auflagen wieder in die Kita. Die Vorlage eines Attests oder eines negativen Testergebnisses ist **nicht** erforderlich.
- Sofern Sie unsicher sind, wenn Ihr Kind, das die Kita besucht, zwar gesund ist, aber die Geschwister oder im Haushalt lebende Angehörige erkrankt sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Gesundheitsamt auf. Das Gesundheitsamt bestimmt auch die erforderlichen Maßnahmen, wenn Ihr Kind Kontakt zu einer an Corona erkrankten Person hatte oder ein positives Testergebnis hat.

## Fälle – Kontaktpersonen - Maßnahmen



## Was bedeutet Quarantäne/Isolation?

- Die Quarantäne als eine vom Gesundheitsamt angeordnete, zeitlich befristete Absonderung von Personen mit laborbestätigter SARS-CoV-2-Infektion oder von ansteckungsverdächtigen Kontaktpersonen der Kategorie 1, die das Virus möglicherweise ausscheiden.
- Die Quarantäne soll durch Reduktion von Kontakten zu anderen Personen die Verbreitung des SARS-CoV-2-Virus verhindern. Die Entlassung aus der Quarantäne erfolgt nach bestimmten Kriterien, wenn von einer Weiterverbreitung des Erregers nicht mehr auszugehen ist.
- Die Personen, für die häusliche Quarantäne angeordnet ist, stehen in dieser Zeit mit dem anordnenden Gesundheitsamt in Kontakt. Sie müssen ein Tagebuch führen, in dem sie z.B. körperliche Symptome dokumentieren, das Tagebuch übermitteln sie nach Aufhebung der Quarantäne an das Gesundheitsamt.
- Die Quarantäneauflagen sind verpflichtend, eine Zuwiderhandlung hat eine strafrechtliche Relevanz. Verstöße gegen eine angeordnete Quarantäne können mit einer Geldbuße von bis zu 25.000 € oder einer Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren geahndet werden.

## Wann wird Quarantäne angeordnet?

- Eine Quarantäne wird bei SARS-CoV-2-Infizierten mit einem laborbestätigten Nachweis und bei Kontaktpersonen der Kategorie 1 mit einem hohen Ansteckungsrisiko angeordnet.
- Ein **hohes Ansteckungsrisiko** ist gegeben, wenn man innerhalb der letzten zwei Wochen engen Kontakt zu einem SARS-CoV-2-Infizierten hatte. Ein enger Kontakt bedeutet entweder, dass man mit weniger als 1,5 Meter Abstand mindestens 15 Minuten einem Infizierten gesprochen hat bzw. von diesem angehustet oder angefasst worden ist, während dieser ansteckend gewesen ist.
- War man in den letzten zwei Wochen nur im gleichen Raum mit einem Infizierten und hatte keinen engen Kontakt, wird keine Quarantäne angeordnet, da dann ein geringeres Ansteckungsrisiko besteht.
- Wer Kontakt zu einer Person hatte, die wiederum Kontakt zu einer Person mit laborbestätigter SARS-CoV-2-Infektion hatte, muss ebenfalls nicht in Quarantäne. In diesem Fall ist man eine Kontaktperson einer Kontaktperson, hat somit kein erhöhtes Risiko für eine SARS-CoV-2-Infektion und kann auch niemanden anstecken.

## Was bedeutet die Quarantäne eines Familienmitglieds für die anderen?

- Bei Anordnung einer häuslichen Quarantäne darf die Person mit laborbestätigter SARS-CoV-2-Infektion oder die ansteckungsverdächtige Kontaktperson der Kategorie 1 die Wohnung nicht ohne ausdrückliche Zustimmung des Gesundheitsamtes verlassen und Besuch darf nicht empfangen werden.
- Wenn für eine Kontaktperson der Kategorie 1 häusliche Quarantäne angeordnet wird, dürfen die Eltern und Geschwister als Kontaktpersonen der Kontaktperson weiterhin zur Kita, Schule oder Arbeit gehen.
- Sie werden aber angehalten, im Haushalt möglichst eine räumliche und zeitliche Trennung von der Kontaktperson der Kategorie 1 einzuhalten, indem sie sich in unterschiedlichen Räumen aufhalten, keine gemeinsamen Tätigkeiten ausführen und ihre Mahlzeiten nacheinander oder räumlich getrennt voneinander einnehmen
- Treten bei der Kontaktperson der Kategorie 1 Krankheitszeichen auf, wird diese auf das SARS-CoV-2-Virus getestet.
- Wird bei ihr das SARS-CoV-2-Virus nachgewiesen, wird die Kontaktperson selbst zum Fall, dann werden wiederum deren Kontaktpersonen der Kategorie 1 in häusliche Quarantäne versetzt.

## Muss unser Kind in Quarantäne in unserer Wohnung isoliert werden? Geht das?

- Das Kind sollte möglichst dauerhaft eine Atemschutzmaske tragen, die Mund und Nase abdeckt.
- Das Kind sollte gemeinschaftlich genutzte Räume (z. B. die Küche) nicht betreten. Falls dieses unvermeidlich ist, Räume gut durchlüften (z. B. offenes Fenster).
- Versorgung des Kindes durch eine einzige Person, die in einem guten Gesundheitszustand ist ohne chronische Erkrankungen, ohne Immunschwäche
- Es sollte keine weitere Person im Zimmer des Kindes schlafen, falls dies nicht möglich, mindestens 1 Meter Abstand zum nächsten Bett
- Das Kind sollte nur von ihm genutztes Geschirr und Besteck benutzen, das regelmäßig gespült und nur von ihm selbst wiederverwendet wird
- Falls der Haushalt zwei Toiletten hat, sollte eine davon nur von dem Kind benutzt werden
- Verunreinigte Wäsche in einem Wäschebeutel sammeln, so wenig wie möglich berühren und mit normalen Waschmitteln bei 60-90°C waschen.



## Was passiert, wenn ich mein Kind trotz Corona in den Arm nehme?

- Sie können den körperlichen Kontakt mit Ihrem Kind nur bedingt einschränken.
- Versuchen Sie während der Kontaktphasen auch eine flüchtige Berührung Ihres eigenen Gesichts (Augen, Nase) mit den Fingern zu vermeiden
- Erläutern Sie ihrem Kind, warum Sie den körperlichen Kontakt z.B. in Bezug auf Ihren Partner/Ihre Partnerin reduzieren und mit welchem Ziel: Die Reduktion von Kontakten zu anderen Personen soll die Verbreitung des SARS-CoV-2-Virus verhindern.